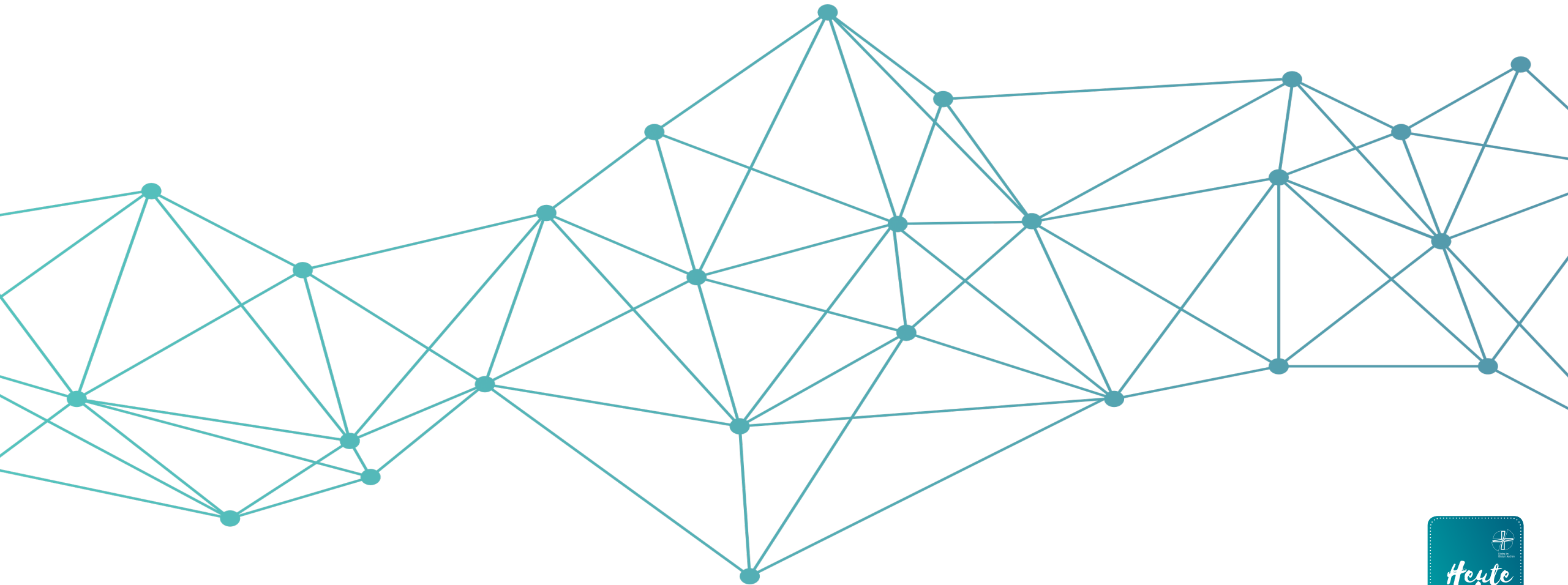


Kirche der Nähe 2024/2028

Umsetzung „Heute bei dir“



Kirche im Werden - durchscheinend



Jesus sprach:
„bei DIR muss ich heute zu Gast sein,

Zachäus“
bist du, bin ich
ist er, sie, * und es
sind wir, sind sie
seid ihr

durch Gott
als Mensch ganz frei
entschieden
die Steine
die Orte von Kirche
die Pastoralen Räume
in denen Verbindungen geknüpft
über und zwischen die Steine

verbunden durch
Christus, den Eckstein, von den Bauleuten verworfen,
in die Nachfolge gestellt

trägt die Pfarrei
ecclesia im Zwischenraum

durchscheinend
für Gott und sein Reich

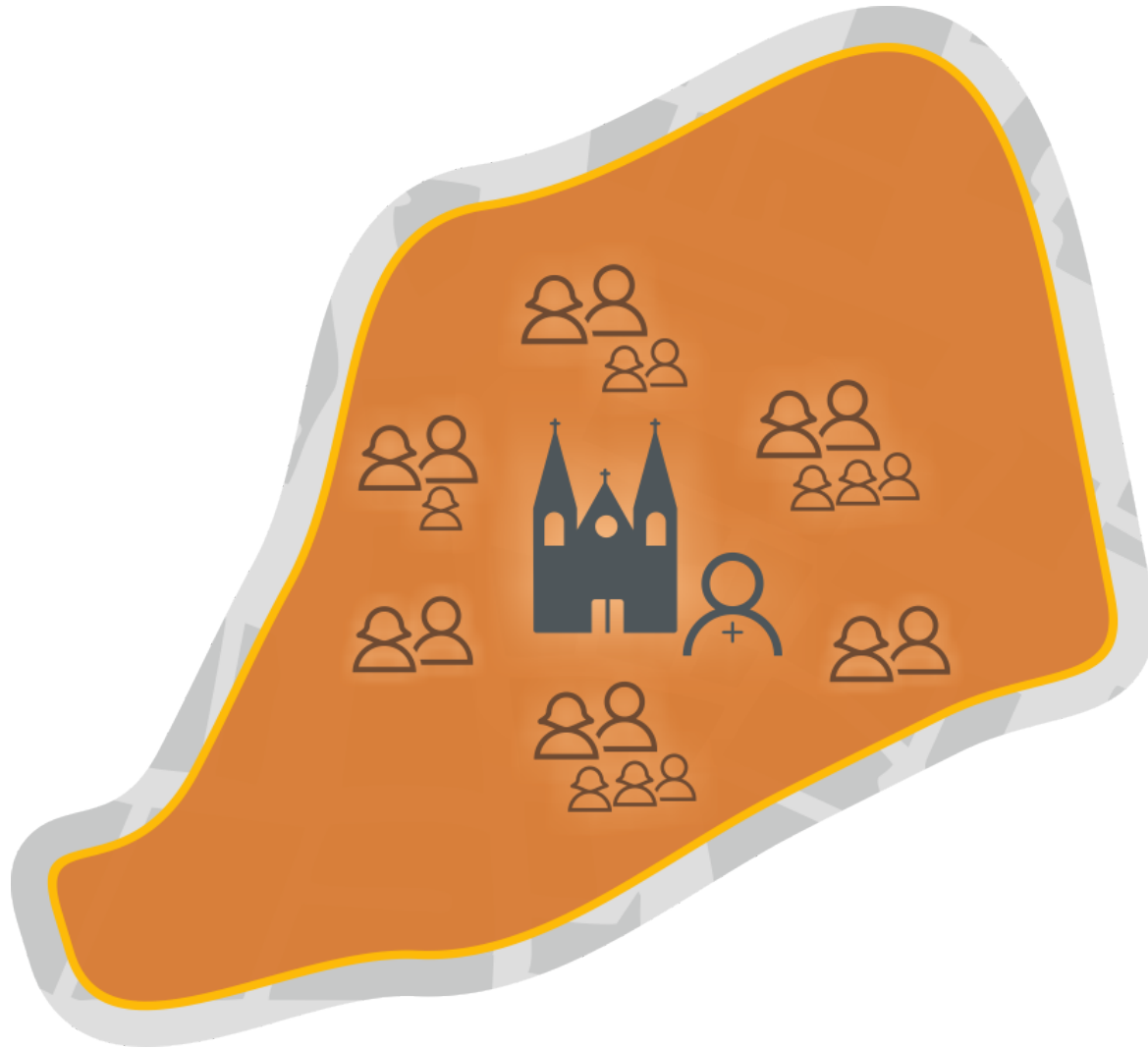
durch uns, die Steine, hindurch
können alle die schöpferische Geistkraft lesen,
in der Kirche von morgen geschieht:

im Lesen zwischen den Steinen.

K. Veltmann (März 2022)



Kirche und Gesellschaft



Grafik: Erzbistum Köln

ab 1950

Volkskirche

Ein Territorium – eine Kirche – ein Pfarrer –
eine Pfarrei

Pfarrseelsorge durch Priester

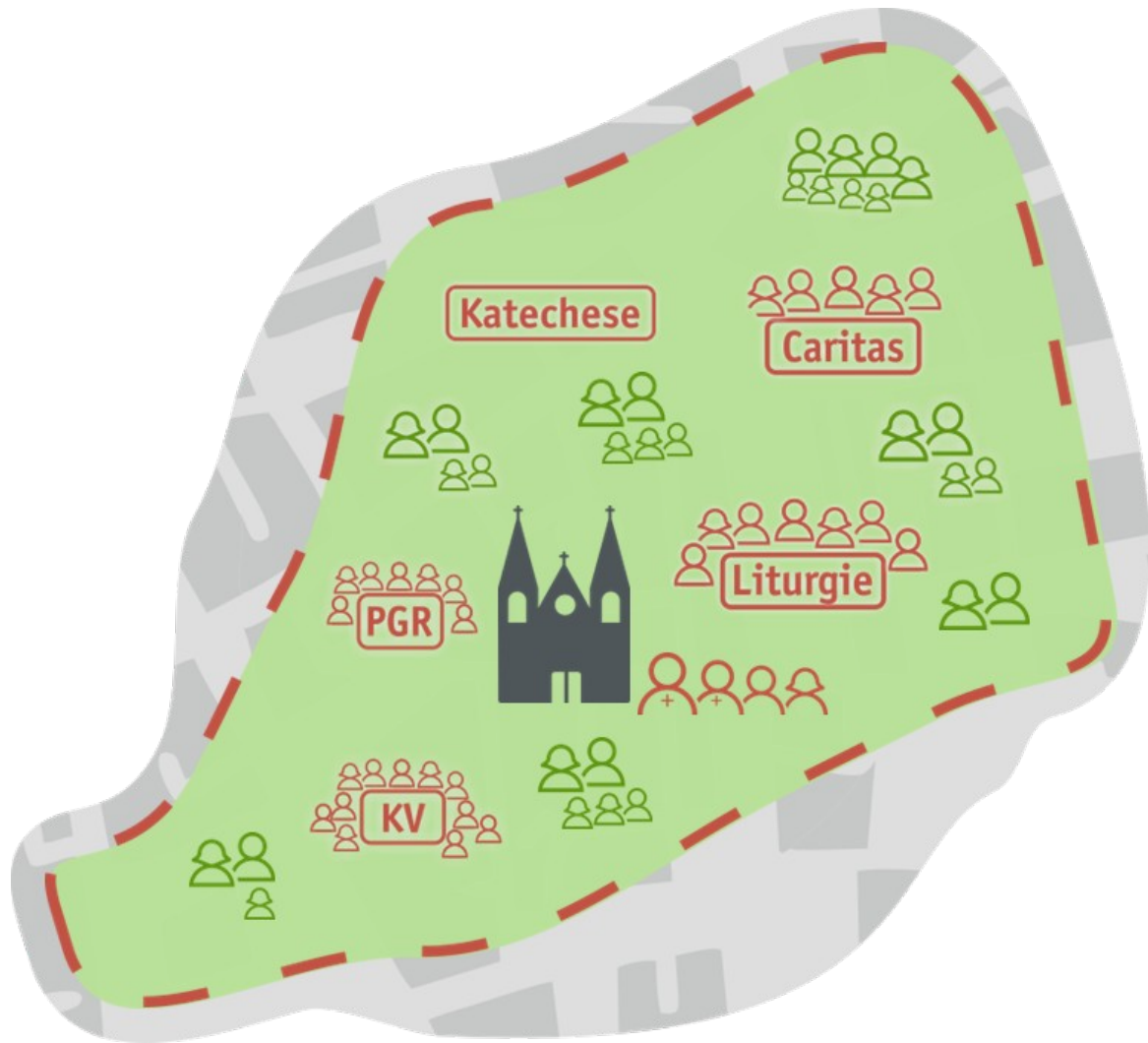
Versorgte Kirche:
Lehrende Kirche – hörendes Volk

Zugehörigkeit durch das Territorium
Mitglied, Helfer

Kirchenmitgliedschaft ausschlaggebend für
soziale Stellung und wirtschaftlichem
Auskommen



Kirche und Gesellschaft



Grafik: Erzbistum Köln

ab 1970

Gemeindekirche

Gemeindepastoral
Volk Gottes auf dem Weg

Mitmach- und Versorgungskirche

Mitarbeiter- orientiert an Aufgaben

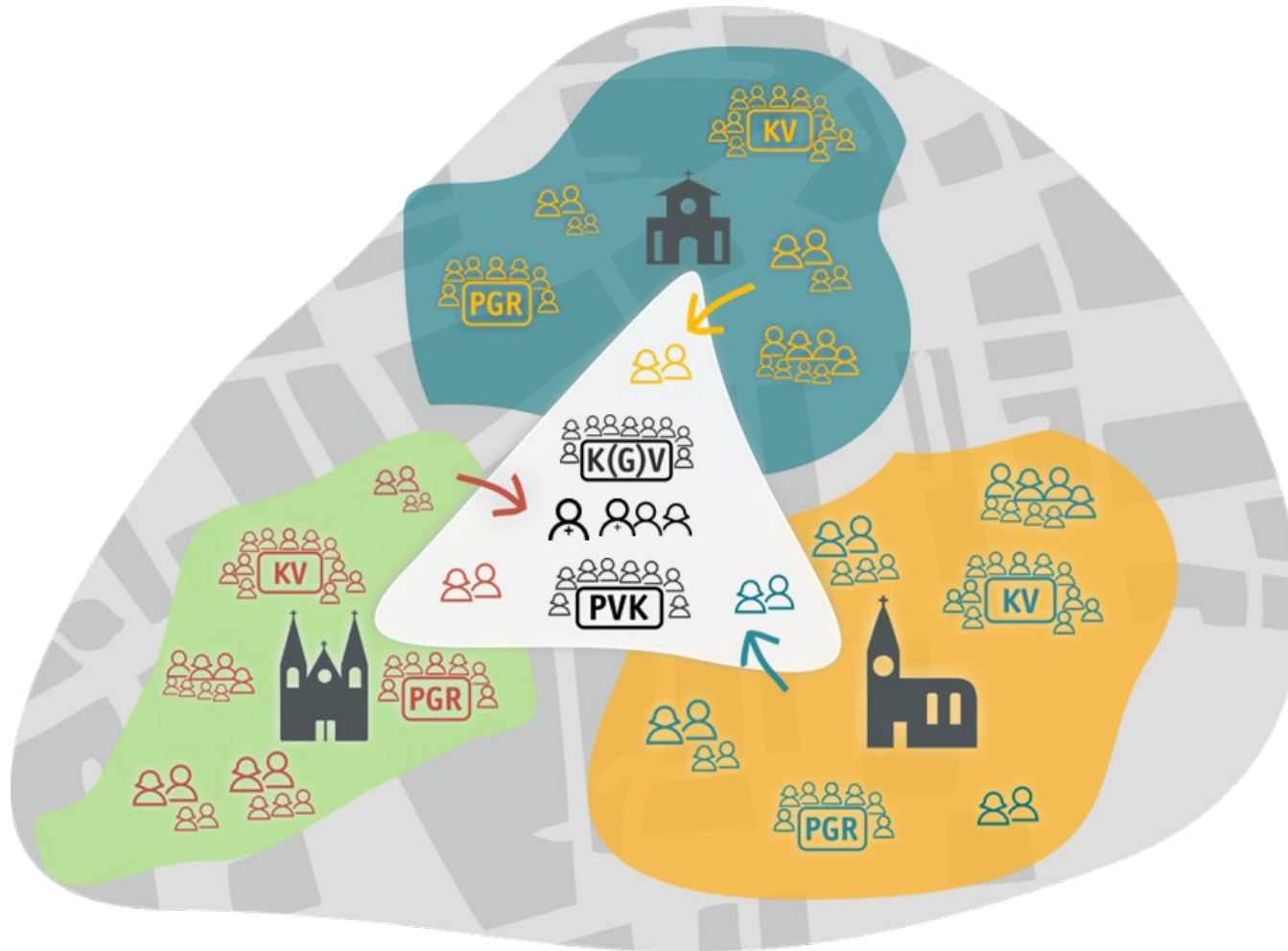
Entscheidungskompetenz beim Pfarrer

Kirchenmitgliedschaft für gesellschaftliche
Teilhabe weniger relevant



Kirche und Gesellschaft

ab 1990



Gemeinschaft von Gemeinden

Communiotheologie
Kooperative Pastoral

Mitsorgende Kirche

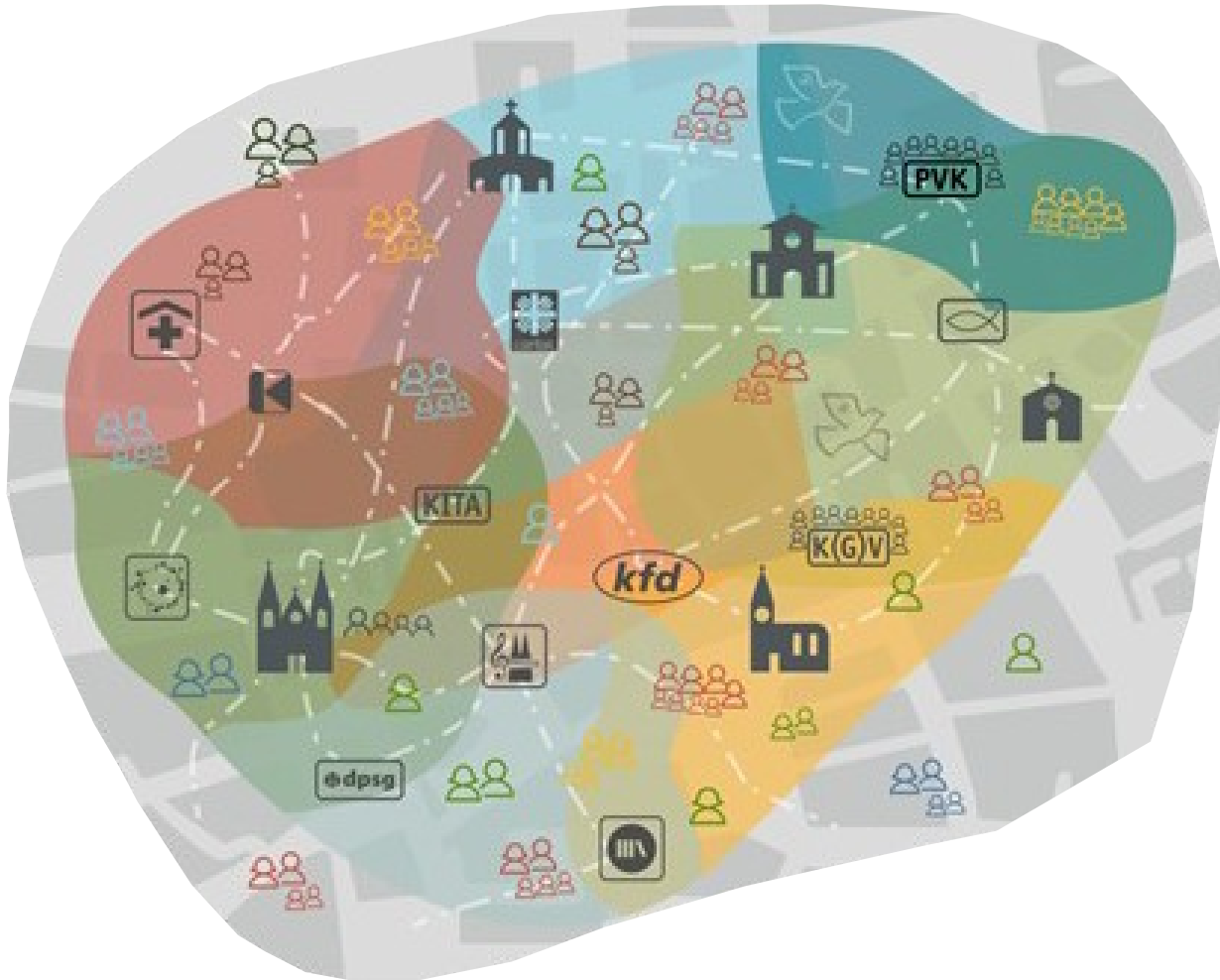
Vernetzung von Gemeinden im
Seelsorgebereich

Mitarbeiter/innen

Vielfalt in der Gesellschaft versus
Deutungsanspruch der Kirche

Kirchenmitgliedschaft kritisch gesehen

Kirche und Gesellschaft



Netzwerk Kirche

Pastoral der Ermöglichung

Pastorale der Nähe im und für den Sozialraum

Netzwerk von gemeindlichen, kategorialen und anderen Orten von Kirche

Verantwortlich Engagierte, ausgehend vom Charisma

Kirche und Gesellschaft

Volkskirche



Pfarrseelsorge

Versorgte Kirche
Lehrende Kirche –
hörendes Volk

Ein Territorium –
Eine Kirche – ein Pfarrer –
eine Pfarrei

Mitglieder, Helfer

Quelle: Erzbistum Köln, überarbeitet

Gemeindekirche



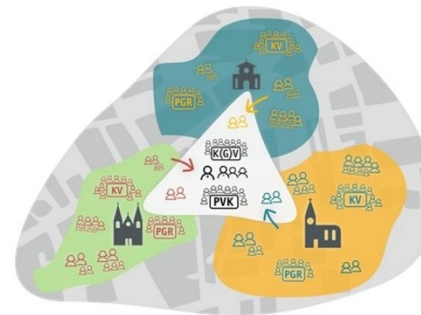
Gemeindepastoral
Volk Gottes auf dem Weg

Mitmach- und
Versorgungskirche

Hierarchisch – funktionale
Beteiligungskultur

Mitarbeiter orientiert
an Aufgaben

**Gemeinschaft von
Gemeinden**



Kooperative Pastoral
Communiotheologie

Mitsorgende Kirche

Vernetzung von Gemeinden

Mitarbeiter/innen
orientiert an Aufgaben

Netzwerk Kirche



Pastoral der Ermöglichung

Pastoral der Nähe im und
für den Sozialraum

Netzwerk von gemeindlichen,
kategorialen und anderen
Orten von Kirche

Verantwortlich Engagierte
ausgehend vom Charisma

Ausgangspunkt und Intention

„Heute bei dir“, Zachäus

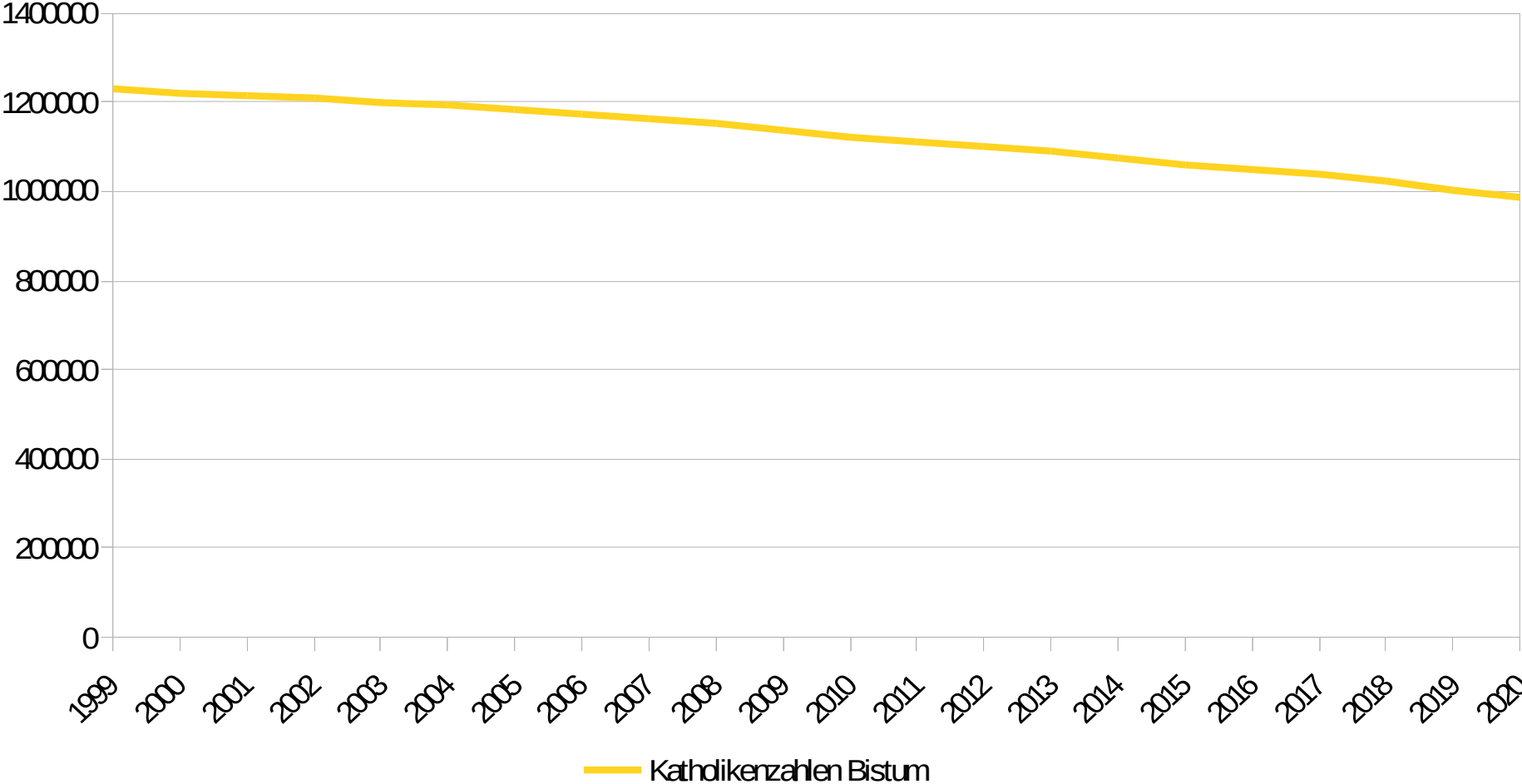
Für den Veränderungsprozess gab es Auslöser:

*Gesellschaftliche Veränderungen, Individualisierung, persönliche Entscheidung
zum Glauben, Auftrag des Evangeliums (Zachäus)*

Es gibt eine Vision:

*Frohe Botschaft für alle Menschen
„Freiheit, Begegnung, Ermöglichung“*

Katholikenzahl im Bistum Aachen

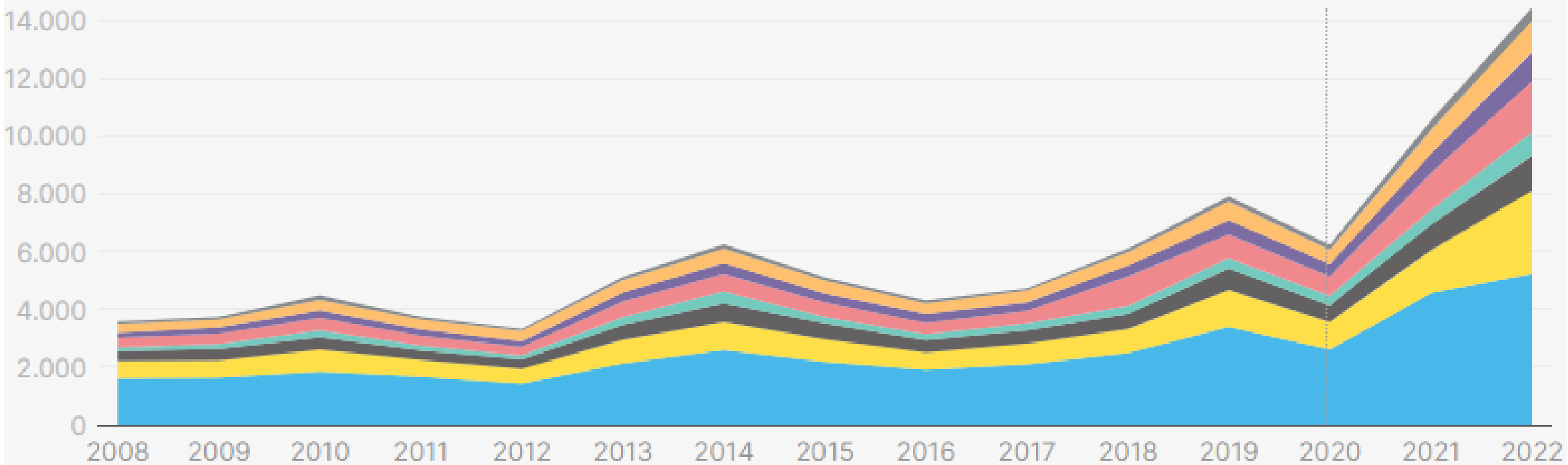


Kirchenaustritte in der Region

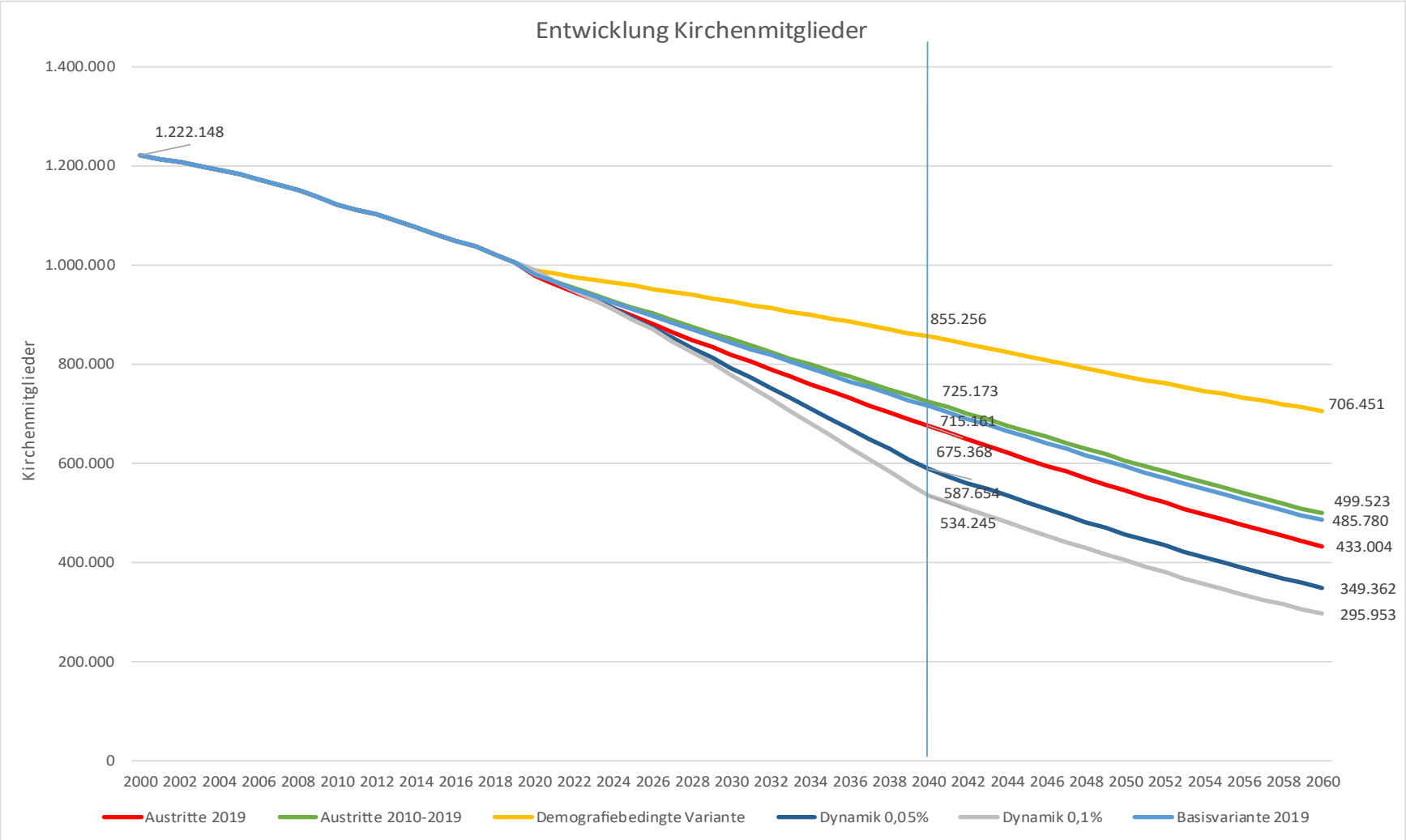
Austritte nach Amtsgerichtsbezirken aus der katholischen und evangelischen Kirche von 2008 bis 2022. Im Jahr 2020 während des Corona-Lockdowns waren die Gerichte für Publikumsverkehr geschlossen

Amtsgerichtsbezirke:

Aachen Düren Eschweiler Geilenkirchen Erkelenz Heinsberg Jülich Monschau

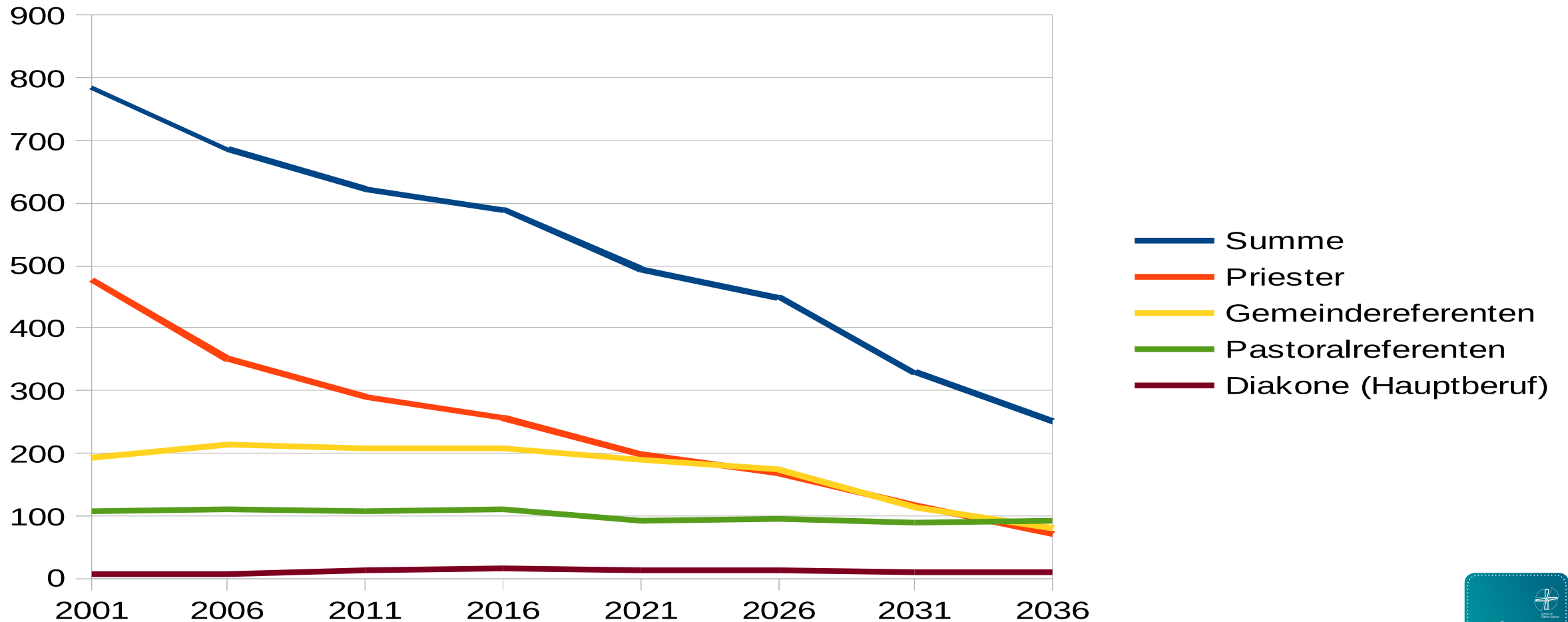


Entwicklung der Kirchenmitgliedszahlen (Prognosen)

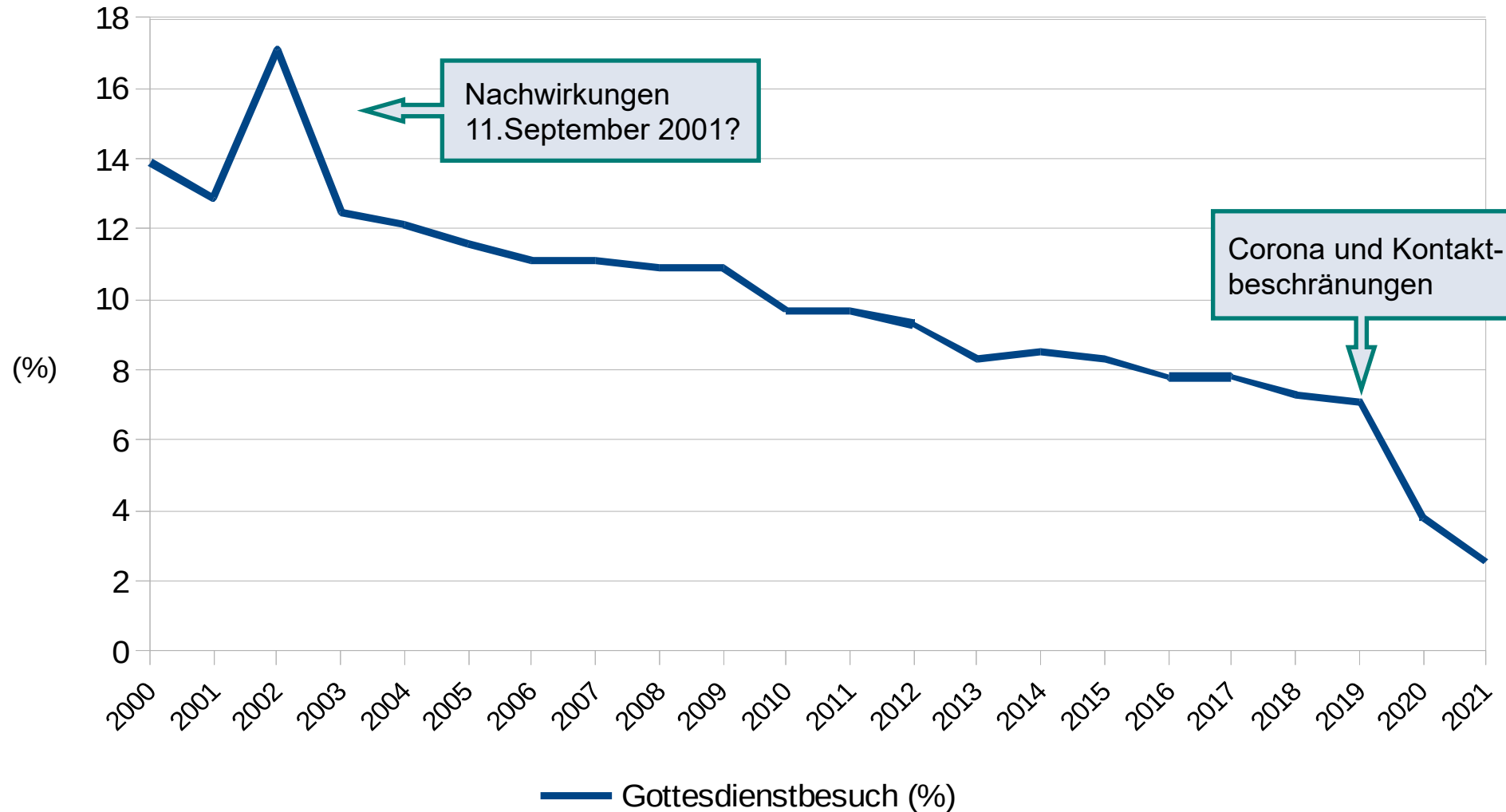


Pastorales Personal im Bistum Aachen

2001-2036 (Prognose 2021-2036)



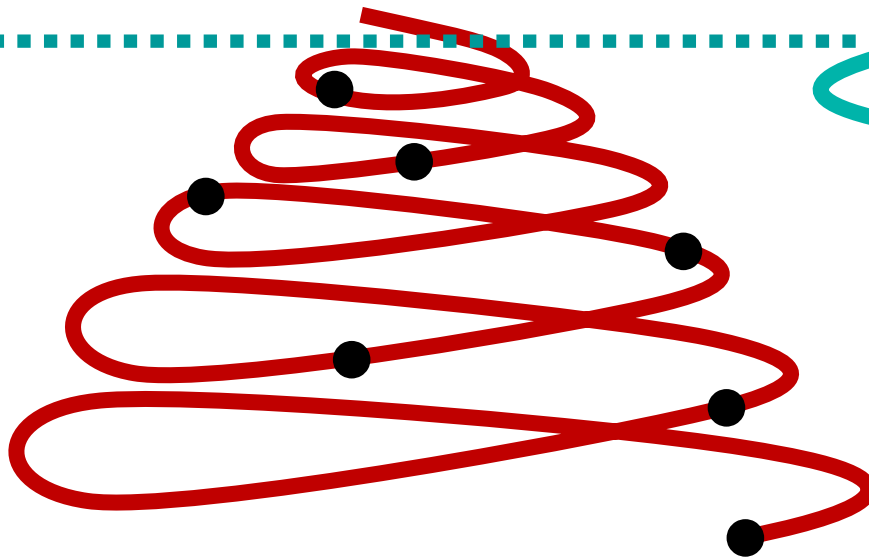
Gottesdienstbesuch im Bistum Aachen 2000 - 2021



Die Abwärtsspirale unterbrechen



„Die Zeichen des Heils
sind stärker...



...als die Zahlen des
Unheils“

(Bischof Klaus Hemmerle, 1993)

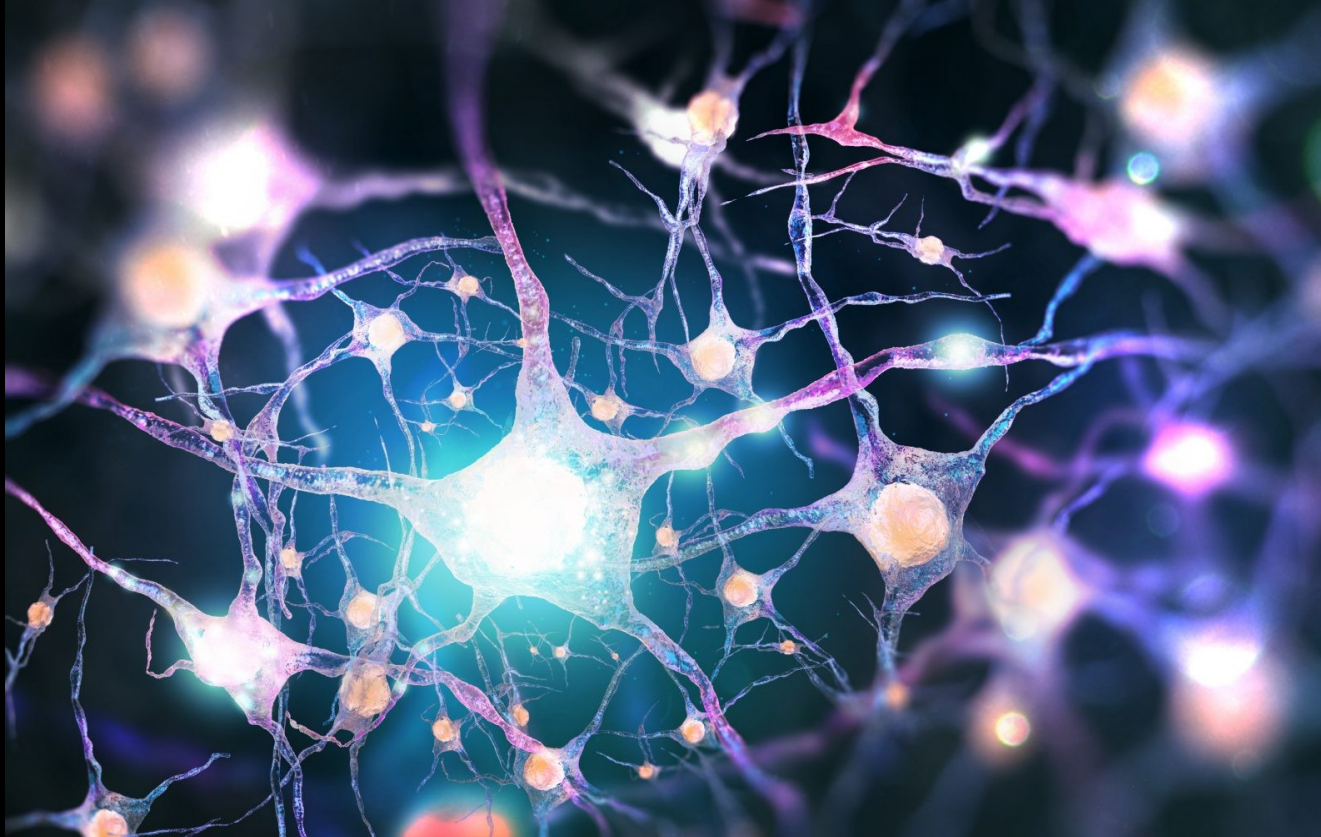


Martyria
digital
personell
territorial
Liturgia
Engagement
Sendung
begrenzt
ermöglichen
Diakonia
kategorial
Christsein
dauerhaft
institutionell
lokal
mobil
Gemeinschaft
entdecken
Sammlung
existierend
neu
gelebtes
thematisch
Christsein



Gestaltung zukünftiger pastoraler Räume auf regionalen Flächen

Grundbausteine bestehender Strukturen & kommende Gestaltungsprinzipien



Beispiele:

- Pastorale Räume
- [Neue] Orte von Kirche
- Pfarreien
- Diakon. Einrichtungen als Orte von Kirche
- Kath. Betreuungs- und Bildungseinrichtungen
- Ggf. Pastorale „Zentren“/ Knotenpunkte als Orte von Kirche mit „Geh-Hin“-Struktur

Flächen abdecken in Netzwerken & Knotenpunkten [Versorgungssicherheit i. d. Grundvollzügen] ohne weiterhin „flächendeckend“ lokal/personell/infrastrukturell versorgen zu können

Zukünftige Struktur der Ermöglichung 2028

in verbindlicher Steuerung & Beteiligung

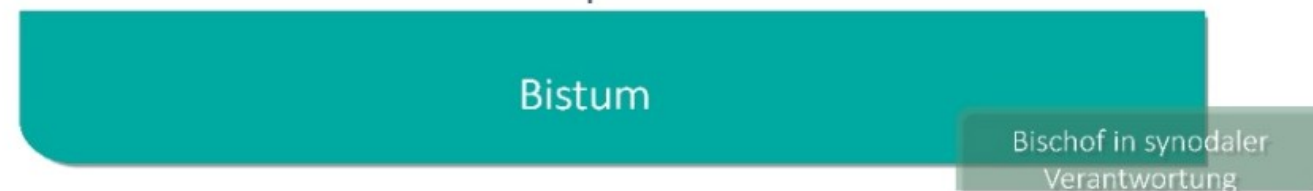
(bisher u.a. Gemeinde)



(bis 2024 GdG)



(bis 2028 Region)



Pastorale Struktur

Ist-Bild

Region – GdG – Pfarreien

Gesamtstruktur
des Bistums

8 Regionen

71 GdG

326 Pfarreien



- Region
- GdG/
Kirche am Ort
- Pfarreien
- Kirchliche Orte

P a s t o r a l e S t r u k t u r

Übergangsbild 2024-2027

Region – Pastorale Räume – Pfarreien

Gesamtstruktur
des Bistums

8 Regionen

50 Pastorale
Räume

326 Pfarreien



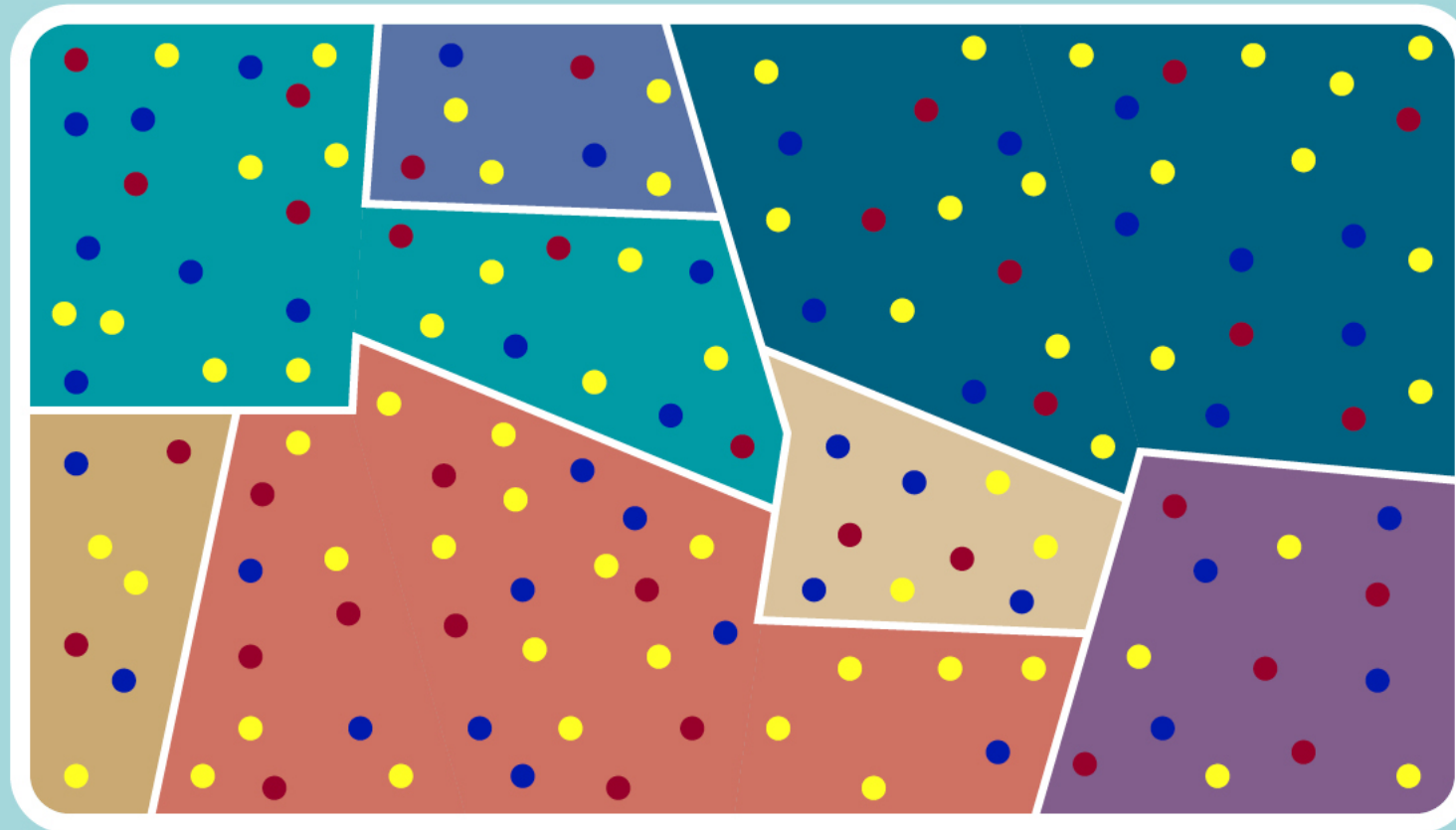
- Region
- Pastorale Räume
- Pfarreien
- Orte von Kirche

Pfarrei – Pastorale Räume gemäß Synodalkreisbeschluss

Gesamtstruktur
des Bistums

8-13 Pfarreien

50 Pastorale
Räume



- Pfarrei
- Pastorale Räume
- Orte von Kirche

ORTE VON KIRCHE

- Orte von Kirche sind vielfältig.
- Sie haben eine thematische, lokale, personelle oder institutionelle Aus-richtung.
- Sie können sowohl nicht-kirchliche Orte als auch bereits kirchlich geprägte Orte sein.
- Sie können analog sowie digital, dauerhaft oder projekthaft bzw. fluide sein.
- Sie leben (mindestens) einen Grundvollzug (diakonisch, katechetisch, liturgisch, in allem gemeinschafts-stiftend), der Kirche erkennbar macht.
- Sie sind auf die jeweils anderen Grundvollzüge von Kirche hin offen.
- Orte von Kirche haben sich für Leben und Glauben von Menschen als besonders relevant und förderungswürdig erwiesen, wenn sie **der Freiheit, Begegnung, Ermöglichung** sowie der Anschlussfähigkeit in die Kirche im Bistum Aachen dienen.



Pastoraler Raum

Kriterien

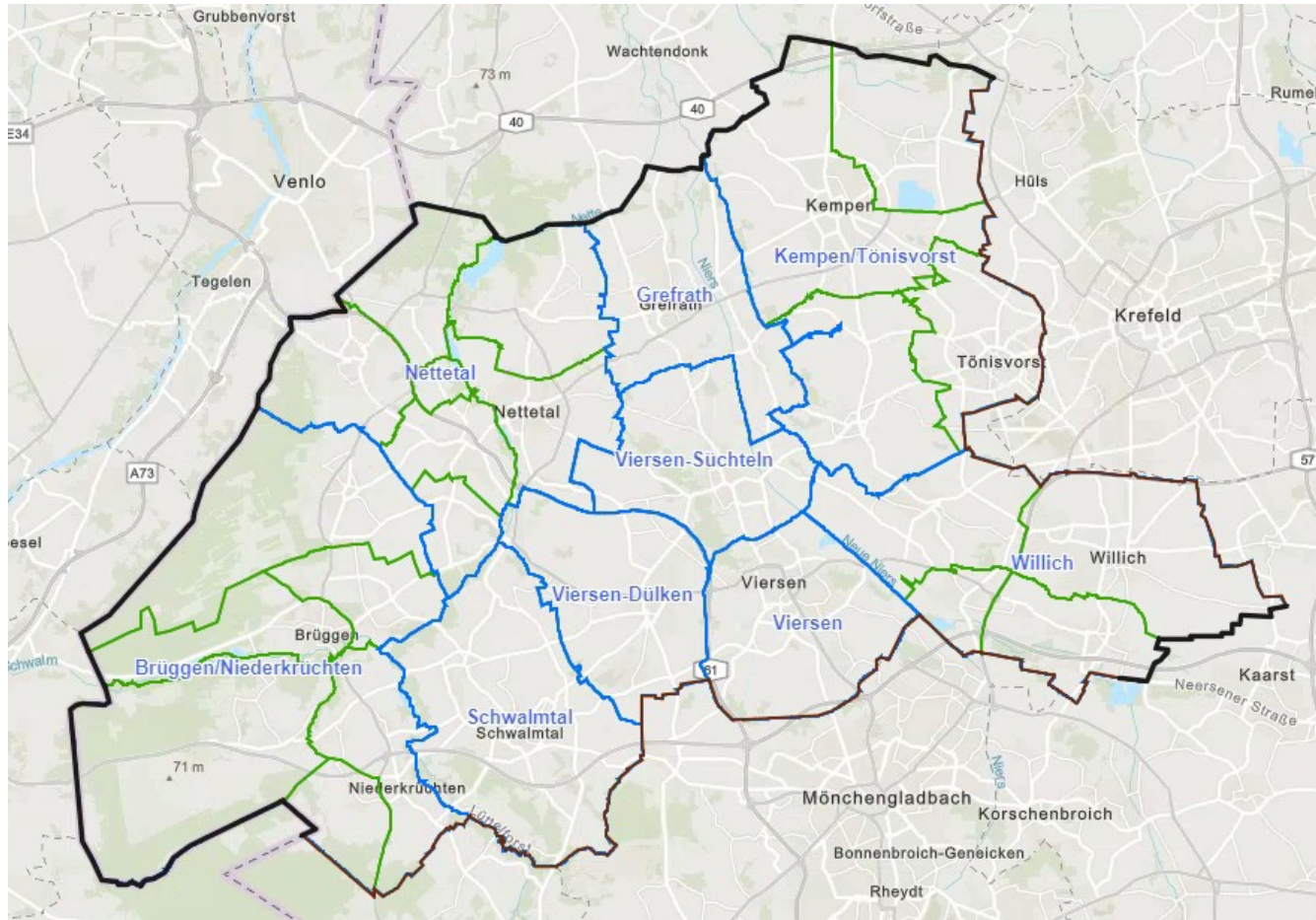
Diese Bestimmungen sollten in der Regel gelten. Je mehr davon zutreffen, desto sinnvoller bildet sich der Pastorale Raum.

Der pastorale Raum gewinnt seine Vitalität von der Idee des Erkennens, Anerkennens und vor allem Vernetzens der in ihm gegebenen und entstehenden **Orte von Kirche**, nicht vom Bild der bisherigen Territorialpfarreien her.

- Ein Pastoraler Raum berücksichtigt die in ihnen liegenden **Sozialräume** (z. B. Lebenswege im Alltag, Infrastruktur und Verkehrswege, soziologische Daten, sozialräumliche Verbünde, Milieus) und die Bedürfnisse der Menschen, die in ihnen leben.
- Bei der Bildung Pastoraler Räume tun sich diejenigen zusammen, die über unterschiedliche **Ressourcen** (Inhalte, Räume, Gelder) verfügen, um sich gegenseitig zu unterstützen.
- Pastorale Räume werden eher **größer** als kleiner gebildet, damit sie **langfristig tragfähig** sind.
- Die Grenzen eines Pastoralen Raumes orientieren sich an **kommunalen Grenzen**.
- Ein Pastoraler Raum umfasst etwa 15.000 (im ländlichen) bzw. etwa 20.000 (im städtischen Raum) Katholik:innen.
- Ein Pastoraler Raum berücksichtigt **historisch gewachsene Strukturen**.
- Ein Pastoraler Raum berücksichtigt die Chancen **ökumenischer Zusammenarbeit**.
- Bei der Bildung Pastoraler Räume entstehen **keine „weißen Stellen“** auf der Landkarte.



Kirche in der Region Kempen-Viersen



9 GdGs	138740
26 Pfarreien	
GdG Kempen-Tönisvorst	25684
4 Pfarreien	
GdG Grefrath	7874
GdG Nettetal	22237
7 Pfarreien	
GdG Brüggen-Niederkrüchten	16065
6 Pfarreien	
GdG Schwalmtal	9993
GdG Süchteln	8179
GdG Dülken	11072
GdG Viersen	17224
GdG Willich	20412
4 Pfarreien	

Kirche in der Region Kempen-Vierse



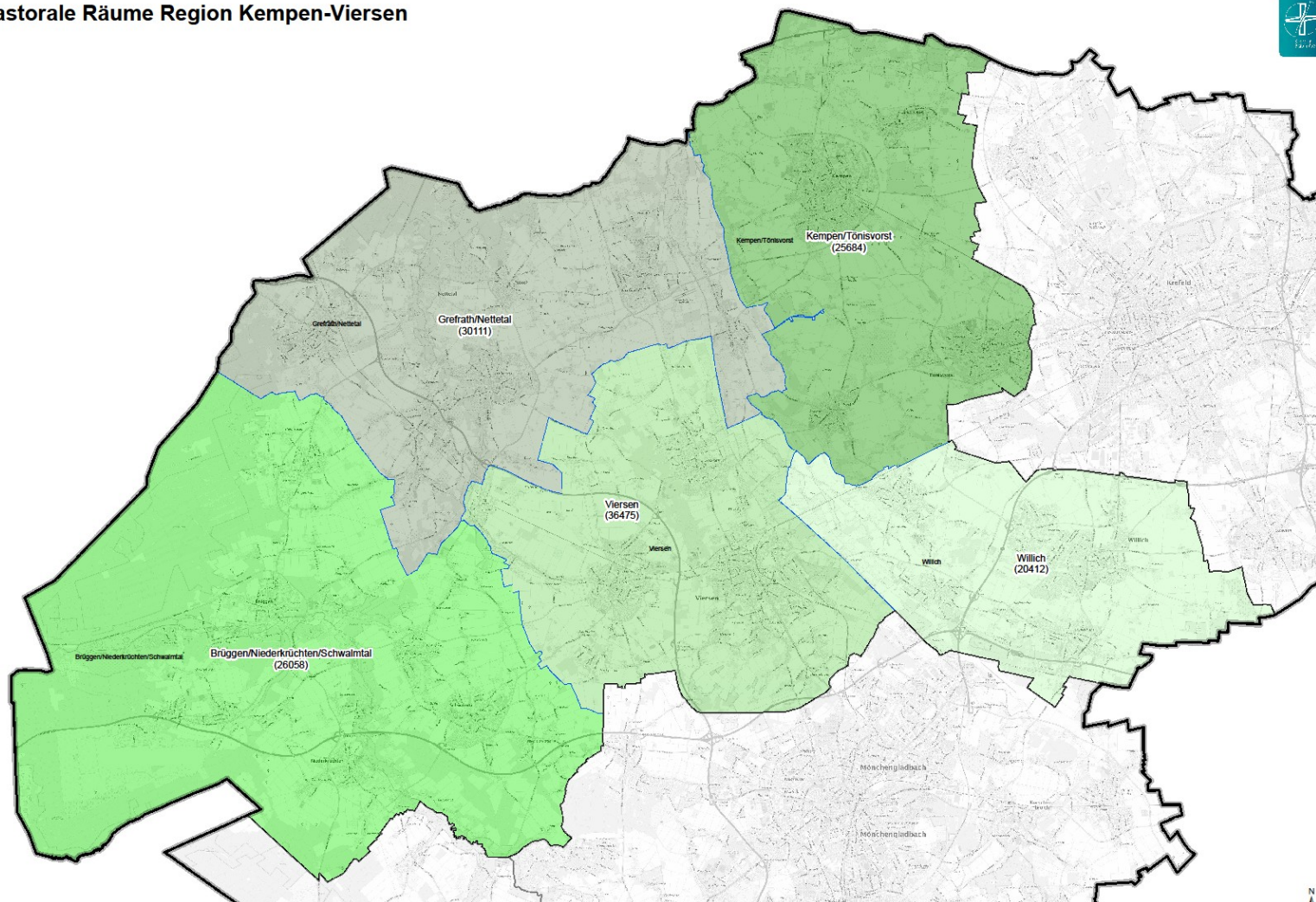
Kriterien 5 pastorale Räume in der Region Kempen-Viersen

- Alte Dekanate
- Kommunale Grenzen
- Sozialraum, Lebensraum, Orientierung gesellschaftliches öffentliches Leben
- Jetzige GdG nicht splitten: Es ist schon viel erarbeitet worden und Zusammenarbeit gewachsen.

Kirche in der Region Kempen-Vierse



Pastorale Räume Region Kempen-Viersen



5 pastorale Räume

PR Kempen-Tönisvorst
25684

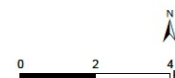
PR Nettetal-Grefrath
30111

PR Brüggen-Niederkrüchten-
Schwalmtal
26058

PR Viersen
36475

PR Willich
20412

Legende
— Bistumsgrenze — Regionsgrenze — Grenze Pastorale Räume



PASTORALE RÄUME - Leitungsform

- Die Leitung kann in verschiedenen **Leistungsmodellen** wahrgenommen werden.
- Die Leitung erfolgt durch ein **Leitungsteam** aus haupt- und ehren-amtlich Mitarbeitenden.
- Die Leitung fördert in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Räten vielfältige Orte von Kirche und **Vernetzung** aller Orte von Kirche.
- Die Leitung arbeitet in schlanken, partizipativen und selbstorganisiert-selbstverantworteten Strukturen, wobei die Realisierung dem **synodalen Entscheidungsprinzip** verpflichtet ist.
- Die heute bestehenden Räte entwickeln sich entlang der neuen Strukturen weiter.



PFARREI

- Aufgabe der Pfarrei ist entsprechend der einschlägigen canones des CIC insbesondere die **Qualitätssicherung** und subsidiär die Sicherstellung der vier Grundvollzüge von Kirche: Liturgie, Katechese, Diakonie, Gemeinschaft.
- Die Leitung kann in **verschiedenen Leitungsmodellen** wahrgenommen werden.
- In der Pfarrei wird auf Grundlage des CIC **eine synodale Teilhabe am Leitungsamt des Pfarrers** für ein Team ermöglicht. Die Pfarrei wird im Sinne der Teilhabe geleitet von einem Team, bestehend aus Mitarbeitenden im Pastoralen Dienst haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, sowie ggfs. einer Verwaltungsleitung.
- In Ausführungsbestimmungen wird definiert, wie Leitung größtmöglich synodal durch **Selbstbindung der Pfarrer** ermöglicht werden kann.

Verfahren zur Errichtung Pastoraler Räume

Darstellung der Mindestanforderung

Schritt 0

Vorschlag zur konkreten geographischen Aufteilung

Bistum & Regionalteams

Januar 2023

Schritt 1

Information zum Verfahren durch die Regionalteams an GdG-Räte
u. Regionalpastoralräte

Regionalteams & GdG

Anfang 2023

Schritt 2

Subsidiäre Verarbeitung der Vorschläge für die Zuschnitte der Pastoralen
Räume mit GdG-Räten & allen stellv. Vorsitzenden der beteiligten KV

Regionalteams & GdG

Zieltermin
30.06.2023

Schritt 3

Sichtung der Ergebnisse der GdG-Ebene auf Regionalebene [RPastR, KV-
Vertretung der Region, Vertretung RKath*R] und Verabschiedung eines
Votums

Regionen

Zieltermin
30.09.2023

Schritt 4 Beratung [DPrR/DPastR] und Verabschiedung Rätevotum

Bistum

abgeschlossen
zum **31.12.2023**

Errichtung der Räume per Dekret des Bischofs und Inkraftsetzung im Jahr 2024

„Rechtsträger- und Verwaltungsstrukturen für Pastorale Räume“

Beschlussvorschlag der Projektgruppe



Zusammensetzung der Projektgruppe

- Gewählt durch Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat:
 - 3 Mitglieder des Kirchensteuer- und Wirtschaftsrates
 - 3 Vertreter aus der Initiative „Kirche bleibt hier“
- Gewählt durch weitere Gremien und Räte:
 - 1 Mitglied des Priesterrates
 - 1 Mitglied des Diözesanpastoralrates
 - 1 Mitglied des Diözesanrates der Katholiken
 - 1 Vertreter des Diözesancaritasverbandes
- BGV: Ökonom (Projektleitung), Justitiarin, Leiter Abt. 4.2



Bewertung des Beschlussvorschlages

auf Basis des Beschlusses des Synodalkreises

- ✓ Pastoraler Raum = wesentliche **Steuerungseinheit**
- ✓ **Mittelzuweisungen des Bistums** fließen an den Pastoralen Raum
- ✓ Erstellung und Verantwortung eines **Wirtschaftskonzeptes** auf Ebene des Pastoralen Raums
- ✓ **Anstellungsträgerschaft und Steuerung des kirchen-gemeindlichen Personals** auf der Ebene des Pastoralen Raums
- ✓ Ggf. **lokale Zuständigkeiten** in kleinteiligeren Gebietskörperschaften
- ✓ Orientierung an Sozialräumen und Lebenswelten
- ✓ **Ermöglichung vielfältiger Orte** von Kirche
- ✓ **Förderung und Vernetzung der Orte**



Beschlussvorschlag der Projektgruppe

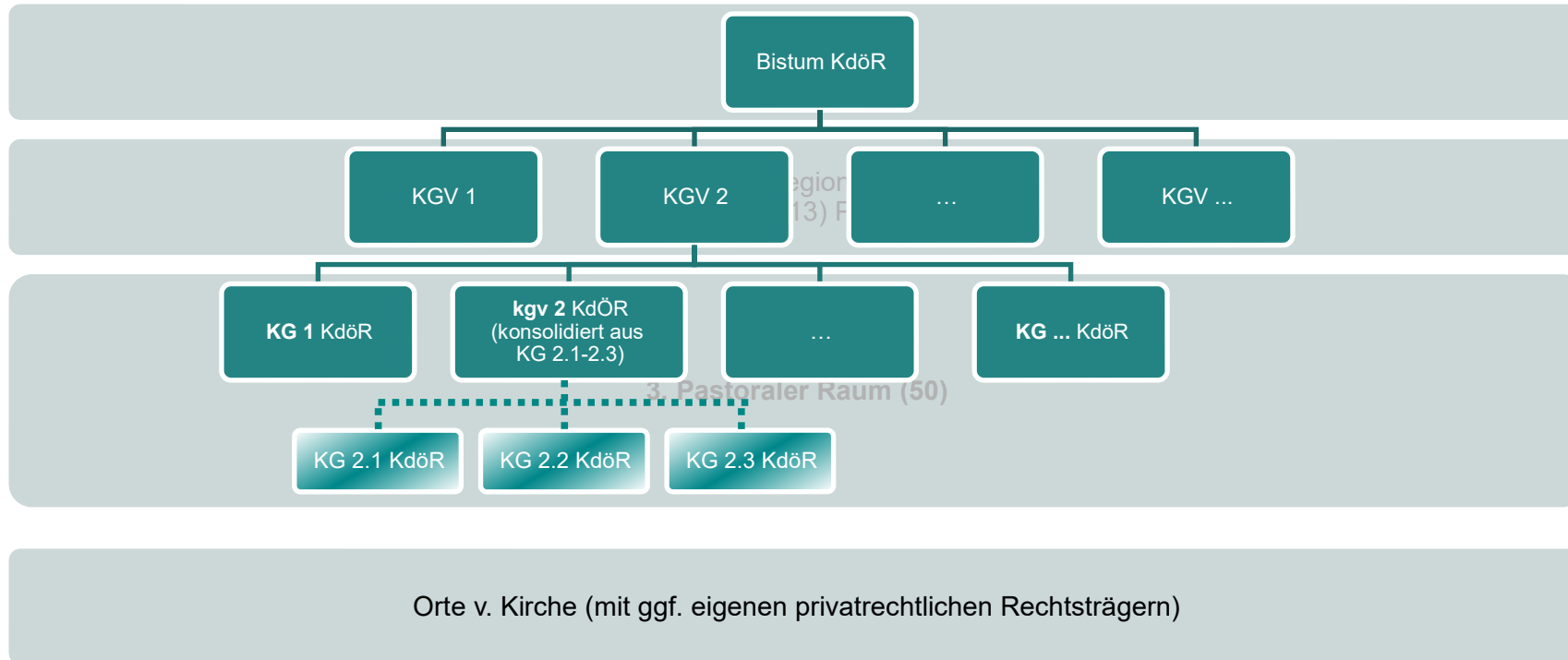
für die Synodalversammlung

- Errichtung von ca. 50 Pastoralen Räume ab 1. Januar 2024
 - Ziel: **50 Körperschaften d.ö.R.** (= Kirchengemeinden)
 - In begründeten Fällen (z.B. kleinteilige kommunale Strukturen):
max. 3 Körperschaften d.ö.R. (= Kirchengemeinden) im Pastoralen Raum
 - **Wichtig:** enge, solidarische Zusammenarbeit der zwei/drei Kirchengemeinden in einem Kirchengemeindeverband
 - Umsetzung **bis Ende 2027/1.1.2028**
- ⇒ **Kirchengemeinden/Kirchenvorstände** sind **rechtliche und finanzielle Ermöglicher** der Orte von Kirche im Pastoralen Raum



Vermögensrechtliche Struktur 2028

gemäß dem Beschlussvorschlag der Projektgruppe



Verhältnis Kirchengemeinde zur Pfarrei

- Die Pfarrei tritt im weltlichen Rechtsverkehr nicht auf!
 - Die Körperschaft d.ö.R. „Kirchengemeinde“ schließt die Rechtsgeschäfte ab und verwaltet das Vermögen.
 - **Derzeit:** **1 Pfarrei = 1 Körperschaften d.ö.R.**
 - **Zukünftig:** **1 Pfarrei = mehrere Körperschaften d.ö.R.**
- ⇒ Kirchenvermögen der (einen) Pfarrei wird zukünftig möglich im weltlichen Rechtsverkehr durch mehrere Körperschaften d.ö.R. (=Kirchengemeinden) bzw. deren Kirchenvorstände verwaltet.
- ⇒ Geschäftsführender Vorsitz im Kirchenvorstand (vom Pfarrer delegiert)



Ergänzende Stellungnahme

zur Frage der Errichtung der Pfarreien

- Deutliche **Reduzierung** der Anzahl der Pfarreien **sinnvoll und notwendig**
 - Deckungsgleichheit von Kirchengemeinde und Pfarrei ist zwar leicht verständlich, aber nicht zwingend!
 - Reduzierung auf nur noch **50 Pfarreien** (bei voraussichtlich max. 100 Kirchengemeinden) ab 2028 rechtlich **möglich**
- ⇒ **Rollenbeschreibung und Definition der Pfarrei** – in Abgrenzung zum Pastoralen Raum – vornehmen
- ⇒ Angestrebte Anzahl von **8-13 Pfarreien ab 2028** noch einmal kirchenrechtlich und pastoral-theologisch **überprüfen**
- ⇒ **Vernetzung** der vielfältigen Orte durch **geeignete Regelung der pastoralen Leitung/Gremien** im Pastoralen Raum



Ist-Bild

Region – GdG – Pfarreien

KGV-kgv-KG

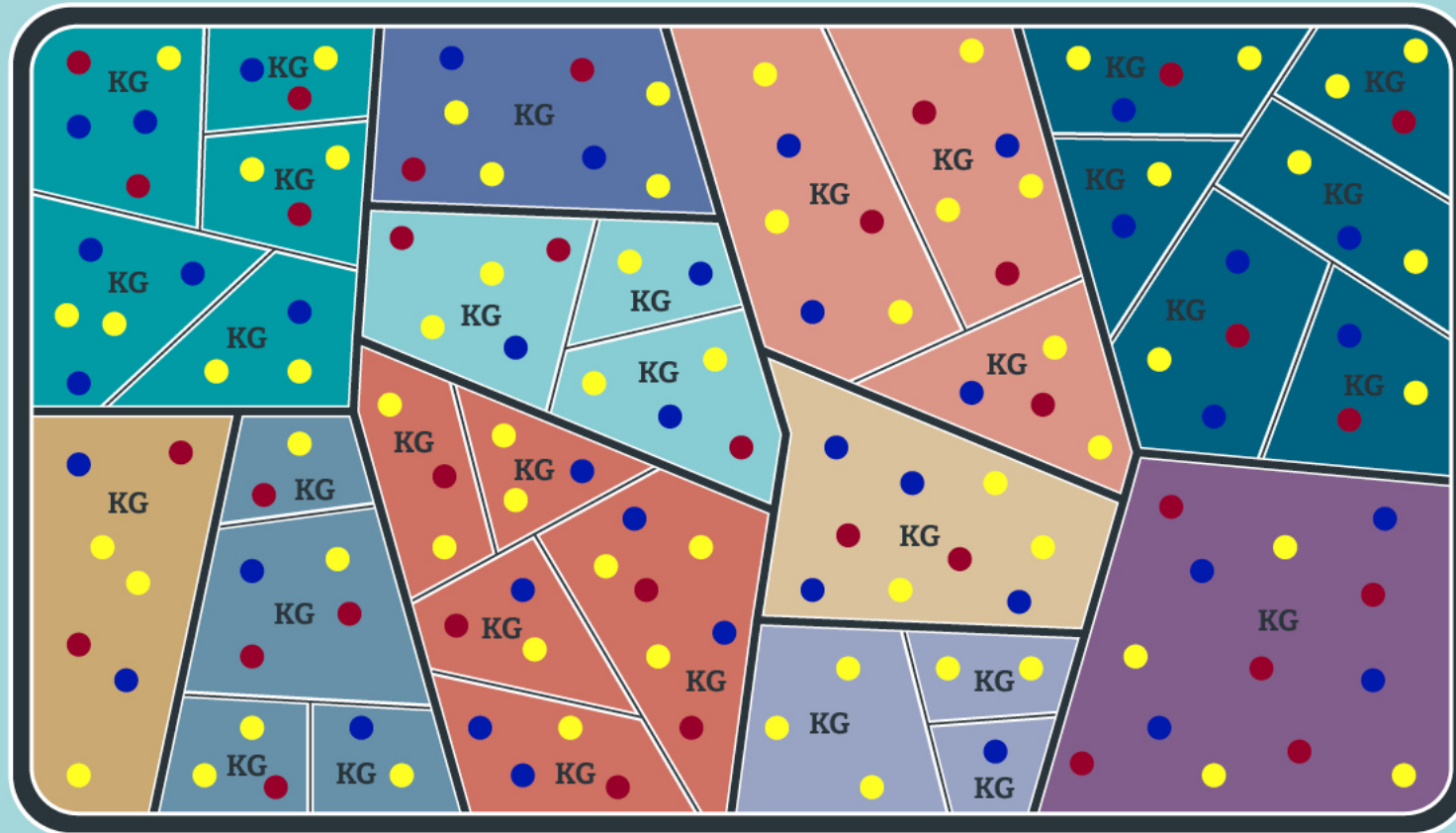
Gesamtstruktur
des Bistums

8 Regionen

71 GdG

326 Pfarreien

4 KGV
43 kgv
326 KG



- Region
- GdG/
Kirche am Ort
- Pfarreien
- Kirchliche Orte
- KGV
- kgv
- KG

Übergangsbild 2024-2027

Region – Pastorale Räume – Pfarreien

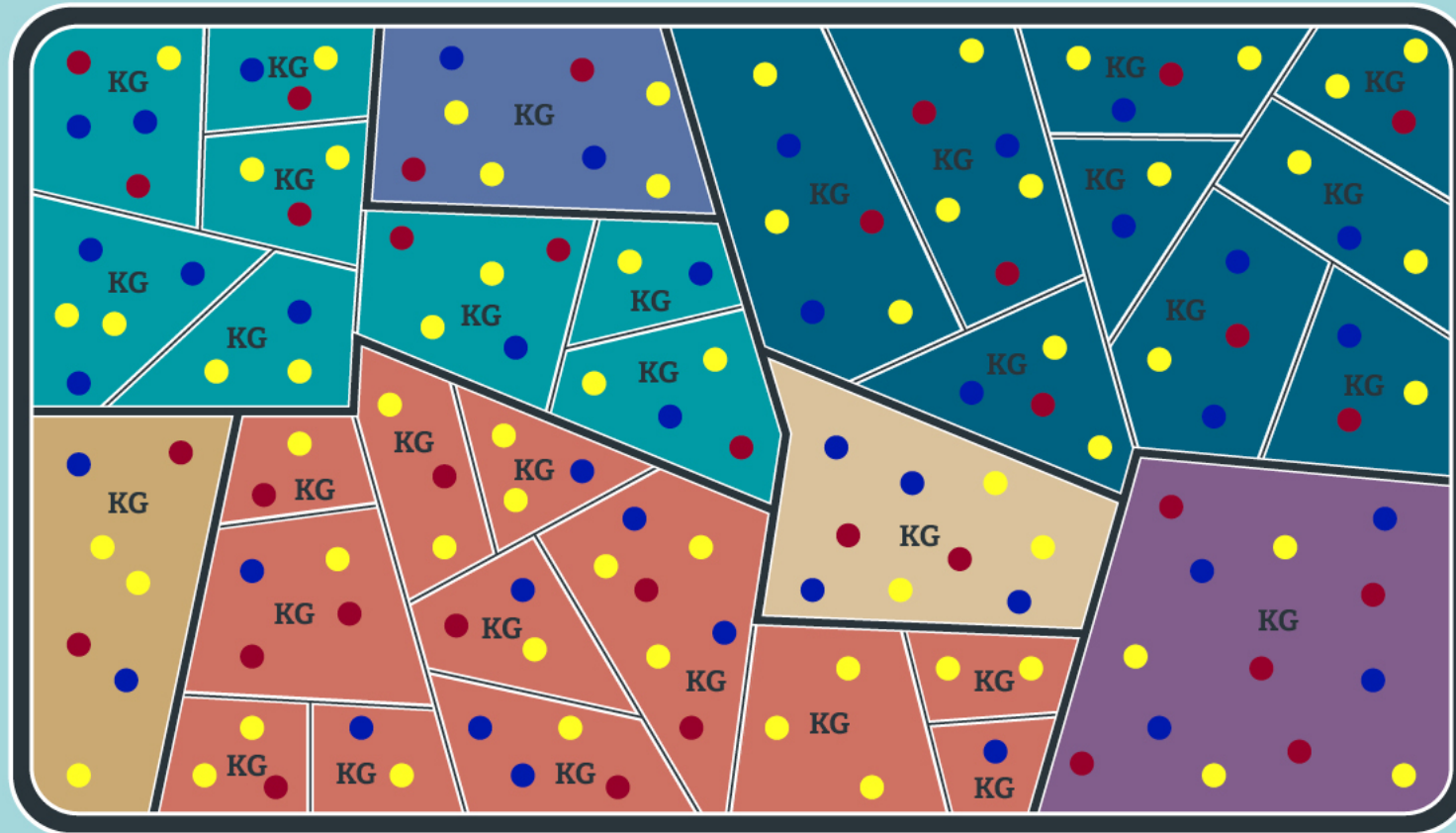
Gesamtstruktur
des Bistums

8 Regionen

50 Pastorale
Räume

326 Pfarreien

4 KGV
0-50 kgv
<326 KG



Region
Pastorale Räume
Pfarreien

Orte von Kirche

KGV
kgv
KG

Zielbild 2028

Pfarrei – Pastorale Räume gemäß Synodalkreisbeschluss

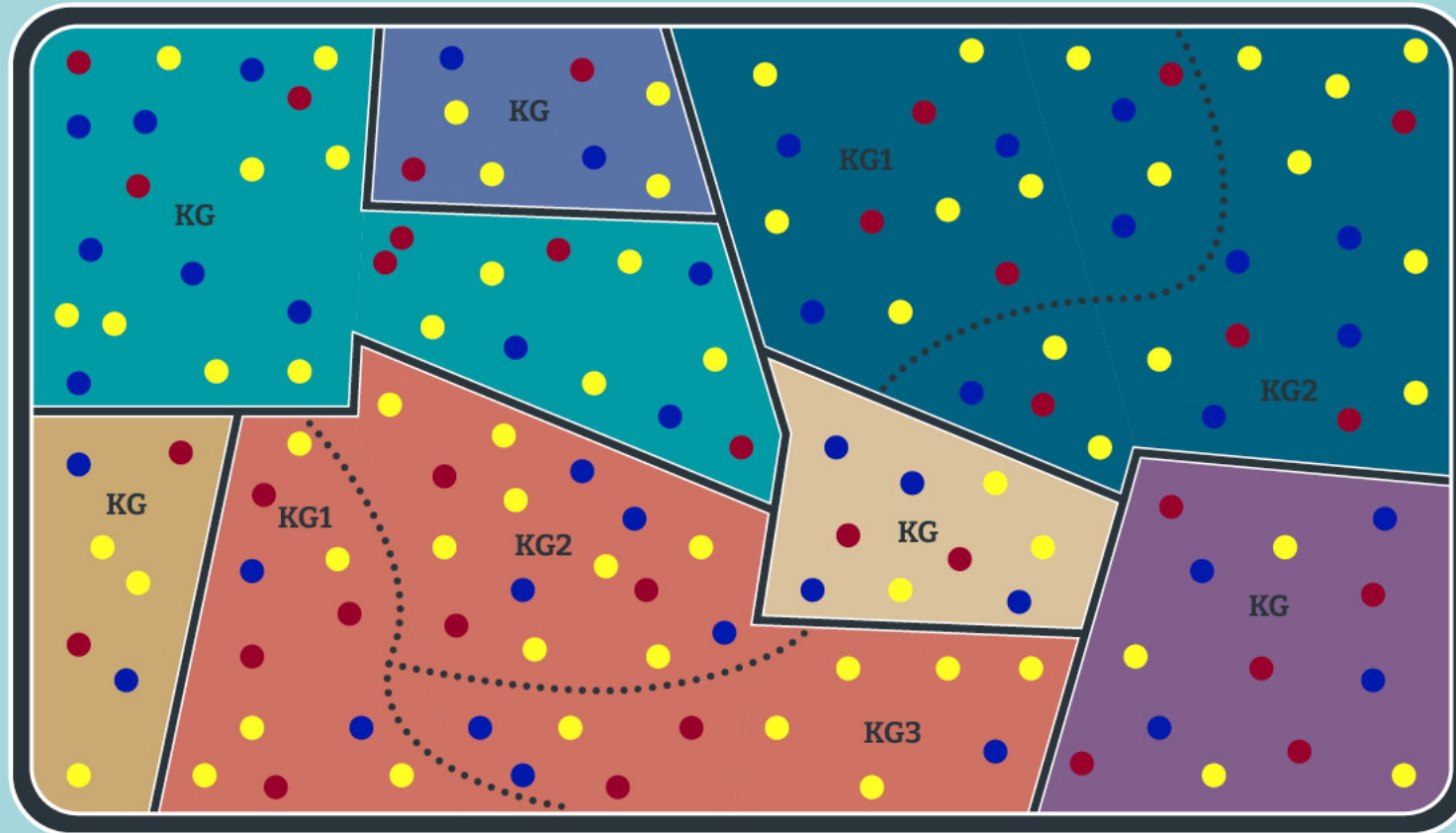
KGV – KG/kgv gemäß Vorschlag Projektgruppe

Gesamtstruktur
des Bistums

8-13 Pfarreien

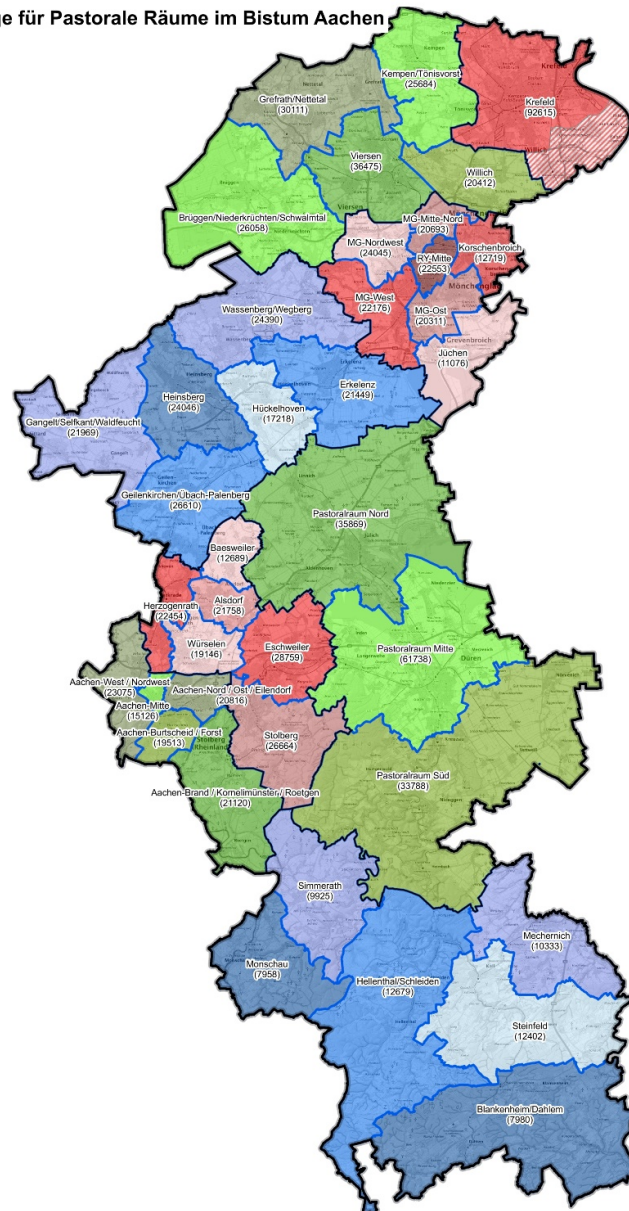
50 Pastorale
Räume

4-13 KGV
50 KG/kgv
ca. 100 KG

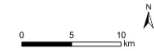


- Pfarreien
- Pastorale Räume
- Orte von Kirche
- KGV
- kgv
- KG

Vorschläge für Pastorale Räume im Bistum Aachen



Legende
 — Bistumsgrenze — Regionsgrenze — Grenze Pastorale Räume
Herzogenrath: © Bismarck für Kartographie und Geodäsie 2018; © GeoBasis-GeoInformationssystem der Leibniz-Universität Hannover, TopPlus_Open.pdf
 Inpro:uns: Bevölkerliche Gemeindefakt. Abteilung 3.2 "Informations- und Kommunikationstechnologie" - Export am 17.01.2023



„Best Practice“ aus Schwalmatal

Zusammenfassung der Beschlüsse z.B. für Gremienarbeit



- Hier entlang zur Druckversion:



- Hier entlang zur Webversion:



Informationen aus erster Hand

Newsletter – KV-Newsletter – Update Magazin

- Mehr als 4 000 Abonnenten
- Ab 2023 Update auch für Regionen und lokales kirchliches Leben

Hier entlang:



- Fachinformationen für Kirchenvorstände
- z.B. Steuerrecht

Zu abonnieren über:
kommunikation@bistum-aachen.de



PHRASE UNSER

Philipp-Gessler
über Sprache in
der Kirche

TÄGLICHES BROT

Wertschätzung für
Menschen auf der Schatten-
seite des Lebens

ZEICHEN DER ZEIT

Gestaltungs-
und Finanzkraft der
2020er-Jahre nutzen

Stabsabteilung 0.1 Strategiemangement „Heute bei dir“





Gehen wir zusammen!

Σύνοδος (griech.),
synodalis
(spätlat.)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Anhang

CIC § 517,2



Canon 517, 2 besagt:

*„Wenn der Diözesanbischof wegen **Priestermangels** glaubt, einen Diakon oder eine andere Person, die nicht die Priesterweihe empfangen hat, oder eine Gemeinschaft von Personen an der Wahrnehmung der Seelsorgsaufgaben einer Pfarrei beteiligen zu müssen, hat er einen Priester zu bestimmen, der, mit den **Vollmachten und Befugnissen eines Pfarrers** ausgestattet, die Seelsorge leitet.“*

(Codex Iuris Canonici, Kapitel VI „Pfarreien, Pfarrer und Pfarrvikare“, 1983)